

Absender:

Name

Institution

Straße

PLZ/Ort

TERMIN, ORT, DAUER**NW164580****Donnerstag, 28. Januar 2016**
 Kardinal-Schulte-Haus
 Overather Str. 51–53
 51429 Bergisch Gladbach
 (Bensberg)

Telefon: 02204 408-0

Beginn 09:30 Uhr**Ende** 16:30 Uhr**TEILNAHMEGEBÜHREN**
 335,00 € für Mitglieder des vhw
 395,00 € für Nichtmitglieder
 140,00 € für Vollzeitstudenden
 (bis 27 Jahre mit Nachweis)

Die Teilnahmegebühren sind nach Erhalt der Rechnung vor Beginn der Veranstaltung ohne Abzug auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE59370501980001209816, BIC: COLSDE33XXX unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer zu zahlen.

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung, das Mittagessen, Getränke/Kaffee/Tee während der Pausen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG
 Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e. V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, seminare@vhw.de, oder buchen Sie im Internet unter www.vhw.de.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit einer Reisebeschreibung sowie eine Rechnung. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung weniger als 1 Werktag vor Veranstaltungsbeginn oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in Schriftform erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Ein kostenfreier Teilnehmertausch ist bis Veranstaltungsbeginn möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Veranstaltungen vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.


vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen

Hinter Hoben 149 · 53129 Bonn · Telefon: 0228 72599-41

 Fax: 0228 72599-49 · E-Mail: sfroehlich@vhw.de
www.vhw.de

Titelmotiv: © EIS vhw

Seminar
**Reizwort Denkmalschutz:
 Was Führungskräfte
 (Nicht-Denkmalpfleger)
 über Denkmalschutz, -recht
 und -pflege wissen sollten**
**Donnerstag
 28. Januar 2016
 Bergisch Gladbach
 (Bensberg)**

www.vhw.de

GUTE GRÜNDE FÜR IHRE TEILNAHME

Für viele, die selbst nicht Denkmalpfleger sind, ist Denkmalschutz ein Reizwort. Sie sehen Denkmalschutz als Hemmschuh, Spaßbremse, fürchten erhöhte Kosten und bürokratischen Aufwand. Die Kenntnisse der Rechtslage, der finanziellen Förderinstrumente, der Zuständigkeiten und der Genehmigungsverfahren sind meist begrenzt. Wissensdefizite führen u.a. dazu, dass sich Genehmigungsverfahren hinziehen oder Förderprogramme unbekannt bleiben. Offenbar ist es schwierig,

- als Eigentümer einschätzen zu können, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten bzw. Grenzen ein denkmalgeschütztes Gebäude bietet;
- als Bürgermeister oder Baudezernent, aber auch als Verband oder Kammer eine politische Haltung zum Stellenwert des Denkmalschutzes und seinen Potenzialen zu entwickeln;
- als Architekt im Baugenehmigungsverfahren souverän zu agieren und mit denkmalpflegerischen Auflagen umzugehen.

Ziel des Seminars ist es daher, fachfremden Führungskräften – also gerade Nicht-Denkmalpflegern - die notwendigen Kenntnisse des Denkmalschutzes zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen,

- mit Behörden auf Augenhöhe zu agieren,
- den Mehrwert des Denkmalschutzes in der Öffentlichkeit verständlich zu kommunizieren,
- Eigentümer von denkmalgeschützten Objekten kompetent zu beraten und die aktuellen Herausforderungen des Denkmalschutzes zu erkennen und alltagstaugliche Lösungsansätze zu etablieren.

IHRE REFERENTEN



Dr. Alexander Beutling

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Lenz und Johlen, Köln. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in denkmalrechtlichen Angelegenheiten. Er berät und vertritt sowohl Gemeinden als auch betroffene Grundstückseigentümer.



Prof. Dr. phil. Barbara Schock-Werner Dipl.-Ing.

Nach Studium der Architektur (insbes. Denkmalpflege) und der Kunstgeschichte, der Habilitation und Lehrtätigkeit war Barbara Schock-Werner bis 2012 Dombaumeisterin in Köln. Seitdem ist sie tätig u.a. für das Bundesamt für Bauwesen, als Präsidentin der Deutschen Burgenvereinigung und Vorsitzende des Regionalverbandes Köln des Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz.

AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

Bürgermeister, politische Entscheidungsträger, Baustadträte und -dezernenten; Mitarbeiter/-innen der Bauaufsichts-, Bau- und Stadtplanungsämter; Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, Führungskräfte in Wohnungs- und Immobilienunternehmen mit denkmalgeschütztem Gebäudebestand; Immobilienverbände und -vereine, Architekten- und Handwerkskammern.

DONNERSTAG, 28. JANUAR 2016

Reizwort Denkmalschutz: Was Führungskräfte (Nicht-Denkmalpfleger) über Denkmalschutz, -recht und -pflege wissen sollten

09:30 Uhr Beginn des Seminars

Begrifflichkeiten und Einordnung

- Geschichte und Stellenwert des Denkmalschutzes
- Begriffsklärungen: Denkmal, Kulturdenkmal, Einzel- und Flächendenkmal, Bau-, Garten- und Bodendenkmal
- Internationale Regelungen (u.a. UNESCO-Welterbekonvention)
- Bedeutung privater Stiftungen und Initiativen für den Denkmalschutz: Fördermöglichkeiten

Rechtsgrundlagen, organisatorische Zuständigkeiten und Verfahren

- Rechtsgrundlagen, insb. Denkmalschutzgesetz
- Struktur und Aufbau von Denkmalschutz- und Denkmalfachbehörden sowie Zuständigkeiten
- Verfahren der Unterschutzstellung, Rechtsfolgen, Denkmallisten
- Konflikte zwischen Behörden und Eigentümern von Denkmalen (u.a. im Baugenehmigungsverfahren)
- Grundzüge der steuerlichen Förderung
- Wirtschaftliche Effekte des Denkmalschutzes

Aktuelle Herausforderungen und Konflikte des Denkmalschutzes (national und international)

- Denkmalschutz im Spannungsfeld von wirtschaftlichem Wachstum bzw. Schrumpfung: demographischer Wandel, Landflucht, Industriebrachen (u.a. Bergbau), Kirchengestaltung
- Klimaschutz und Klimawandel
- Inklusion: Barrierefreiheit in Baudenkmalen?
- Brandschutz und seine Grenzen
- Identifikation mit Denkmalen und Imagebildung
- Denkmalschutz als Kommunikationsaufgabe

Aktuelle Rechtsprechung zum Denkmalschutz

- Denkmalrecht und Bauleitplanung/Bauplanungsrecht
- Wirtschaftliche Zumutbarkeit im Denkmalrecht
- Denkmalrecht und Nachbar-/Umgebungsschutz

16:30 Uhr Ende des Seminars

11:00 bis 11:15 Uhr Kaffeepause
13:00 bis 14:00 Uhr Mittagessen
15:00 bis 15:15 Uhr Kaffeepause

HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

Reizwort Denkmalschutz: Was Führungskräfte (Nicht-Denkmalpfleger) über Denkmalschutz, -recht und -pflege wissen sollten

NW164580, Donnerstag, 28. Januar 2016, Bergisch Gladbach (Bensberg)

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: seminare@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de